



Interview mit Dorothea Nienkemper

Vorsitzende der Fraktion der Freien Wählergemeinschaft (FWG)

im Kreis Warendorf

(hfg) Im September 2025 finden in NRW Kommunalwahlen statt. Im Kreis Warendorf bereitet sich auch die Freie Wählergemeinschaft (FWG) intensiv darauf vor. Die FWG, vertreten durch Fraktionsvorsitzende Dorothea Nienkemper, will ihre unabhängige und sachorientierte Arbeit im Kreistag fortsetzen. Für die FWG zieht Dorothea Nienkemper eine positive Bilanz der letzten Legislaturperiode, trotz großer Herausforderungen wie Corona, Flüchtlingskrise und Energieproblemen. Die FWG habe insbesondere in den Bereichen Bildung, Mobilität, Ehrenamt und Haushaltsdisziplin Akzente gesetzt. Gleichzeitig richtet sich der Blick nach vorn: Welche Themen wird die FWG im Wahlkampf besonders betonen? Wie will sie sich von den etablierten Parteien abgrenzen und welche Rolle spielt die parteiunabhängige Arbeit in einer zunehmend polarisierten politischen Landschaft? Über all das – und mehr – hat unser Lokalredakteur, Hans-Jürgen Gerdes, mit Dorothea Nienkemper gesprochen.

Rückblick: Bilanz der vergangenen fünf Jahre

Frau Nienkemper, wenn Sie auf die Legislaturperiode 2020–2025 zurückblicken – welches politische Ziel der FWG konnten Sie im Kreis besonders gut umsetzen?

D.N.: In der Legislaturperiode 2020–2025 konnten wir als FWG insbesondere im Bereich Finanzen wichtige Akzente setzen – etwa durch unseren Einsatz für eine maßvolle Kreisumlage, die den Kommunen mehr finanziellen Spielraum lässt. Gleichzeitig hatten wir stets die langfristige Belastung künftiger Generationen im Blick. Auch bei der Personalstruktur der Kreisverwaltung, der Digitalisierung, der interkommunalen Zusammenarbeit sowie im Bereich Kultur und Soziales konnten wir konstruktiv mitgestalten und Impulse setzen.

Welche Themen haben aus Ihrer Sicht den politischen Diskurs im Kreistag in den letzten Jahren am meisten geprägt?

D.N.: In den vergangenen Jahren haben vor allem die Bewältigung der Corona-Pandemie und die Folgen des Ukrainekriegs den politischen

Diskurs im Kreistag geprägt. Hinzu kamen verstärkte Diskussionen rund um den Bevölkerungsschutz, die steigenden Anforderungen im Sozialbereich sowie die zunehmenden finanziellen Belastungen im Sozialhaushalt und durch die Landschaftsumlage für den Landschaftsverband Westfalen-Lippe.

In welchen Bereichen konnten Sie als FWG konkrete Verbesserungen für die Bürgerinnen und Bürger im Kreis Warendorf erreichen?

D.N.: Als FWG konnten wir konkrete Verbesserungen für die Bürgerinnen und Bürger im Kreis Warendorf erreichen – etwa durch die Anpassung der Kreisumlage, die eine spürbare Entlastung für die Städte und Gemeinden bedeutet und die Transparenz im Personalhaushalt. Zudem wurden unsere Forderungen in den Haushaltsplanberatungen für 2024 und 2025 berücksichtigt, ins-

besondere im Bereich der freiwilligen sozialen Leistungen, was ein wichtiges Signal für den gesellschaftlichen Zusammenhalt im Kreis ist.



Ausblick: Kommunalwahl 2025 und künftige Ausrichtung

Mit welchen Themen geht die FWG in die Kommunalwahl 2025 – was steht ganz oben auf Ihrer Agenda?

D.N.: Wir als FWG gehen mit einer klaren Agenda in die Kommunalwahl 2025: Im Fokus stehen gut ausgestattete Schulen und KiTas, Chancengleichheit in der Ausbildung und die Vermittlung demokratischer Werte. Für mehr Sicherheit setzen wir auf Opfer- statt Täterschutz und klare Regeln in unserer Gesellschaft für alle, die in unserem Land leben. Soziale Gerechtigkeit bedeutet für uns Gemeinschaft, faire Versorgung und Anerkennung des Ehrenamts. Im Verkehr wollen wir moderne Lösungen wie Kreisverkehre statt Ampeln und Straßen ohne Schlaglöcher. Verwaltungsprozesse sollen durch Digitalisierung und den Einsatz von KI effizienter werden. Bei der Energieversorgung setzen wir auf einen bezahlbaren Energiemix für alle und Offenheit für innovative Konzepte.

Wo sehen Sie die größten Herausforderungen für den Kreis Warendorf in den kommenden Jahren – z. B. mit Blick auf Finanzen, Mobilität oder den demografischen Wandel?

D.N.: Eine der größten Herausforderungen für den Kreis Warendorf in den kommenden Jahren sind die stetig steigenden Kosten im sozialen Bereich. Hinzu kommt die zunehmende Inanspruchnahme des Kreises durch Aufgaben, die von Land und Bund übertragen werden. Auch die Infrastruktur steht unter Druck – etwa durch den Sanierungsbedarf bei Straßen und Brücken. Zudem stellen Cyberangriffe eine wachsende Bedrohung für die Verwaltungssicherheit dar.

Die FWG steht für eine bürgernahe, parteiunabhängige Kommunalpolitik. Wie wollen Sie dieses Profil im Wahlkampf 2025 weiter schärfen?

D.N.: Im Wahlkampf 2025 wollen wir unser Profil als bürgernahe und unabhängige Kraft weiter schärfen, indem wir konsequent den direkten Austausch mit den Menschen vor Ort suchen – an unterschiedlichsten Orten und zu vielfältigen Anlässen. Anders als die etablierten Parteien lassen wir uns nicht von Vorgaben auf Landes- oder Bundesebene beeinflussen, sondern bleiben unserer Linie treu: authentisch, nah dran und unbeirrbar in unserer Haltung.

Wie möchte die FWG jüngere Wählerinnen und Wähler ansprechen, die sich zunehmend über neue Kanäle informieren?

D.N.: Die FWG möchte verstärkt Social Media nutzen und künftig auch auf Plattformen wie Instagram und TikTok unterwegs sein, um zu zeigen, dass sie den Kontakt zu jüngeren Wählerinnen und Wählern sucht und deren Informationsverhalten ernst nimmt.

Was motiviert Sie persönlich, sich weiterhin so intensiv kommunalpolitisch zu engagieren?

D.N.: Mich motiviert vor allem die Möglichkeit, politische Themen im Kreis und in der Kommune aktiv mitzugestalten. Es macht mir Freude, mich intensiv mit lokalen Herausforderungen auseinanderzusetzen – besonders, weil ich erlebt habe, dass eigene Ideen aufgegriffen und tatsächlich umgesetzt wurden. Dieses direkte Feedback und die sichtbaren Ergebnisse meines Engagements sind für mich eine starke Antriebskraft.

Und zum Schluss: Warum sollten die Menschen im Kreis Warendorf 2025 der FWG ihre Stimme geben?

D.N.: Die FWG im Kreis Warendorf steht 2025 für eine unabhängige Politik, frei von übergeordneten Parteizwängen. Sie agiert ideenreich, bürgernah und mit einem klaren Blick für die Bedürfnisse vor Ort. Als engagierte Visionäre setzen sich ihre Mitglieder für transparente Entscheidungen ein und gestalten die Zukunft des Kreises gemeinsam mit den Menschen.

Frau Nienkemper, vielen Dank für das Gespräch und auch Ihnen und der FWG viel Erfolg bei Ihrer politischen Arbeit.

FOLLOW US!

TikTok



Instagram



Facebook



VOR ORT.

AKTIV.

BÜRGERNAH.

Ihre Stimme für lokale Lösungen.

www.fwg-kreis-warendorf.de



#FWGKreisWAF